

GEFÖRDERTER WOHNUNGSBAU IN WEIHENLINDEN

Gestern 15-facher Spatenstich



15-fach erfolgte gestern der Spatenstich für den sozial geförderten Wohnungsbau an der Adlfurter Straße. Neben dem Bürgermeister-Trio Richard Richter (Achter von links), Klaus Christoph (Siebter von rechts) und Hermine Obermeyer (Dritte von links) griffen Vertreter der Regierung von Oberbayern und der ausführenden Firmen sowie Planer und Verwaltungsmitarbeiter zum Spaten. Misch

© OVB

Das erste Haus ist bereits abgerissen. Bagger laden das Gestein auf Lkws. Der sozialgeförderte Wohnungsbau an der Adlfurter Straße hat – nach einigen bürokratischen Verzögerungen – „Fahrt aufgenommen“. Gestern erfolgte der feierliche Spatenstich und damit der offizielle Startschuss für das 4,4 Millionen Euro teure Projekt der Marktgemeinde Bruckmühl.

Bruckmühl– Bruckmühls Bürgermeister Richard Richter wollte nicht soweit gehen und von einem historischen Moment sprechen, aber betonte, wie wichtig in der heutigen Zeit und in der Kommune erschwinglicher Wohnraum sei. Der sozialgeförderte Wohnungsbau sei hier ein wichtiges Element, um als Gemeinde „gut aufgestellt“ zu sein.

Richter verhehlte beim Spatenstich dabei nicht, dass es im Vorfeld Verzögerungen im Laufe des Genehmigungsverfahrens sowie durch den vorgelagerten Architektenwettbewerb gegeben hat (wir berichteten). Für eine weitere „Verspätung“ des Baubeginns hatte zudem ein Wechsel des Förderprogramms bedeutet. „Doch wir wollten uns für das Projekt keine staatlichen Zuschüsse entgehen lassen“, bekräftigte der Rathauschef nochmals diese Entscheidung.

Das Projekt erfolgt nun im Rahmen des Wohnungspakts Bayern. Die Zuordnung erfolgt nicht mehr nach der einkommensorientierten Förderung, sondern gemäß dem kommunalen Wohnraumförderprogramm der Bayerischen Staatsregierung. Die Förderkredithöhe beträgt dabei rund 2,67 Millionen Euro und die Zuschussmittel etwa 1,34 Millionen Euro.

18 Mietwohnungen sollen insgesamt an der Adlfurter Straße in Weihenlinden entstehen. Bereits abgerissen ist das alte Gebäude mit der Hausnummer 15. Dort, parallel zur Straße, soll ein Vierfamilienhaus mit einer Gesamtwohnfläche von 301 Quadratmetern entstehen. In der Längsachse zum auch weiterhin bestehenden Haus Nummer 17 wird ein Acht-familienhaus errichtet. Gesamtwohnfläche: rund 520 Quadratmeter. Dieses Gebäude wird aber erst ab Winter 2018 in Angriff genommen werden. Bis dahin muss dann auch Haus Nummer 13 abgerissen werden.

Das Gemeinschaftswerk mit der Regierung von Oberbayern bezeichnete Richter als gelungen, ebenso die ausgearbeiteten Pläne und Arbeiten von Planern, „seiner“ Verwaltung sowie allen Beteiligten. „Der Gemeinderat hat hier eine weise Entscheidung getroffen und mit dem sozialen Wohnungsbau Weitblick bewiesen“, urteilte der Bürgermeister. Neben Wirtschaftlichkeit beim Bau sowie einhergehend die Einhaltung der Kosten, wünschte sich Richter vor allem eine unfallfreie Bauzeit. Nach dem Abriss durch die Firma Zosseder wird diese noch in den kommenden Tagen die Baugrube ausheben, erklärte Heinz Inninger vom gemeindlichen Bauamt gegenüber unserer Zeitung. Bereits in der Karwoche soll dann mit dem Hochbau begonnen werden.